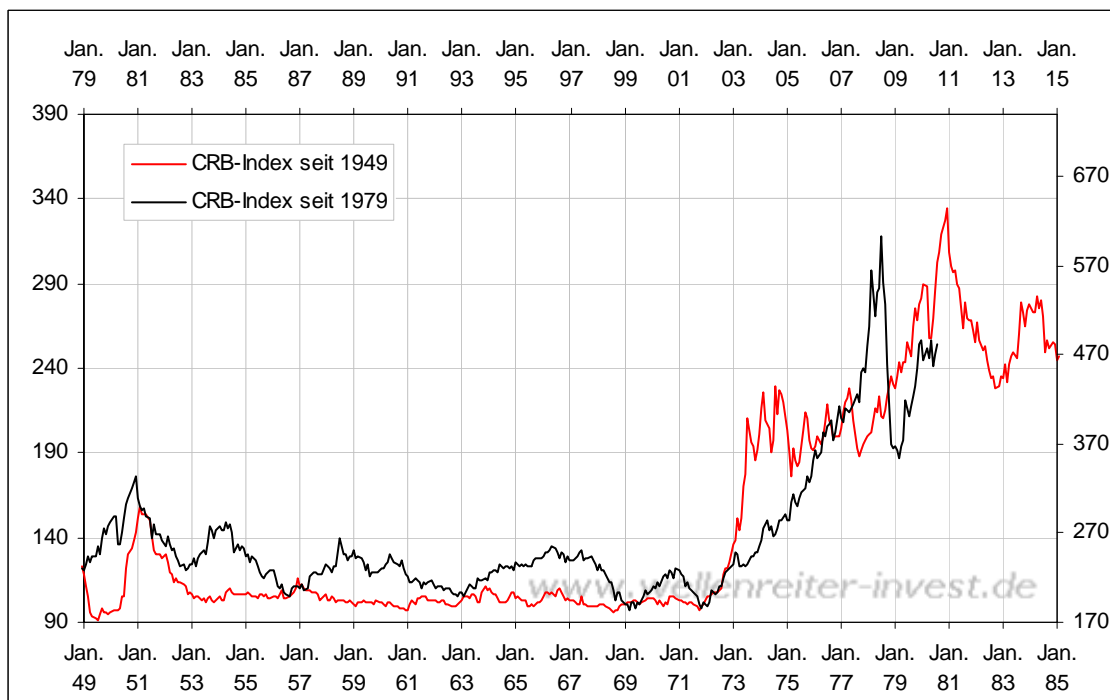


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

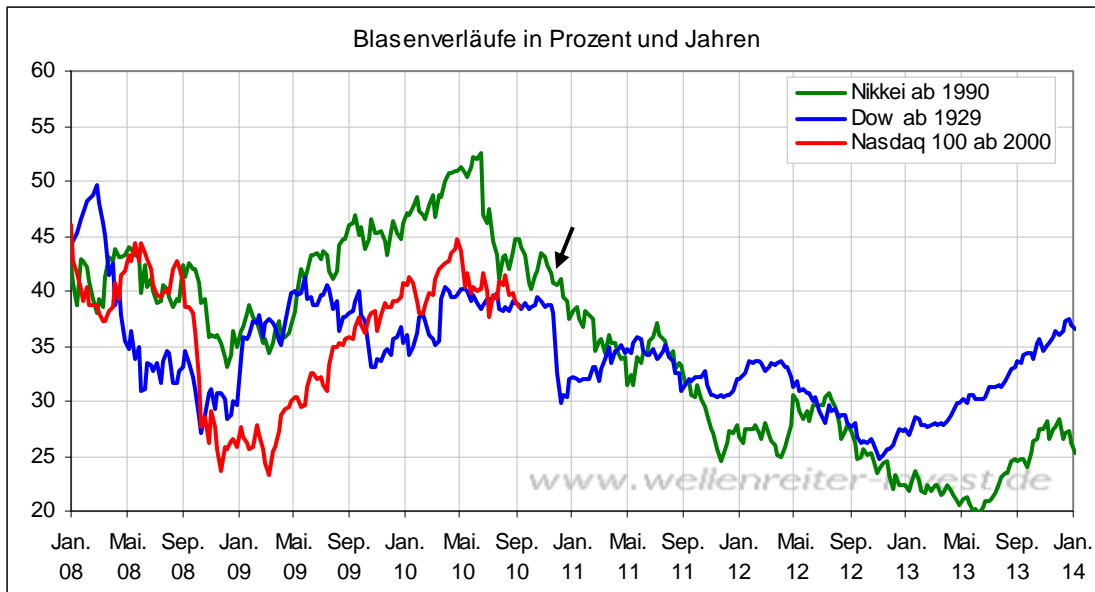
Donnerstag, den 2. September 2010

Angesichts der interessanten Konstellationen in Gold und Silber und der andauernden Stärke weiterer Rohstoffmärkte fragt man sich, inwieweit eine solche Konstellation mit unserem Blasenverlaufsmuster zusammenpassen soll. Möglicherweise beantwortet der folgende Verlaufsvergleich diese Frage.



Der Chart zeigt den CRB-Rohstoff-Index in einem 30-Jahres-Zyklus übereinander gelegt. Wie von 1951 bis 1971 verlief der Index von 1981 bis 2001 flach bzw. rückläufig. Anschließend erfolgte ein zehnjähriger Anstieg, der im November 1980 in einem „Blow-off-Top“ (Blasenhoch) kulminierte. Gemäß diesem Verlaufsvergleich wäre der November 2010 prädestiniert für ein solches Hoch. Danach würden die Rohstoffpreise zwei Jahre lang – von Ende 2010 bis Ende 2012 – deutlich fallen.

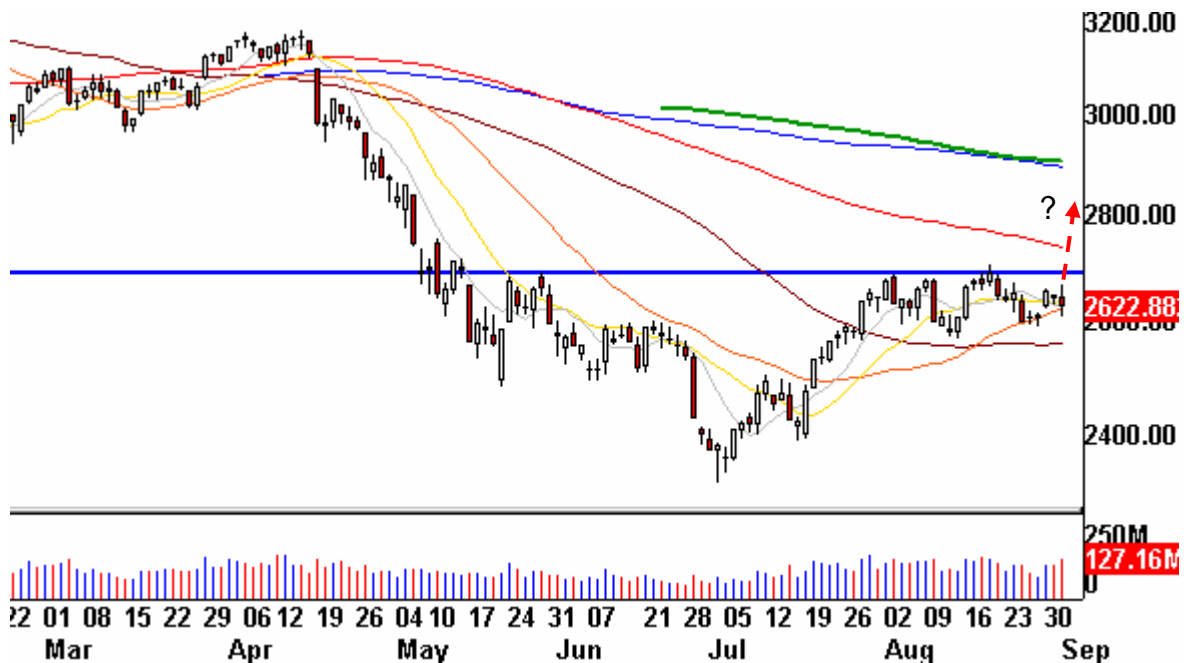
Nachfolgend haben wir den November 2010 im Blasenverlaufsmuster per Pfeil markiert (nächster Chart).



Von den Mustern her würde es passen: Die Aktienindizes sollten laut Muster ebenfalls in 2011 und 2012 Schwäche zeigen.

Was könnte eine starke Aufwärtsbewegung an den Rohstoffmärkten auslösen, die zu einem „Blow-off-Top“ führt? Ein möglicher Katalysator könnte die Vollendung der Tasse-Henkel-Formation im Shanghai Composite Index sein.

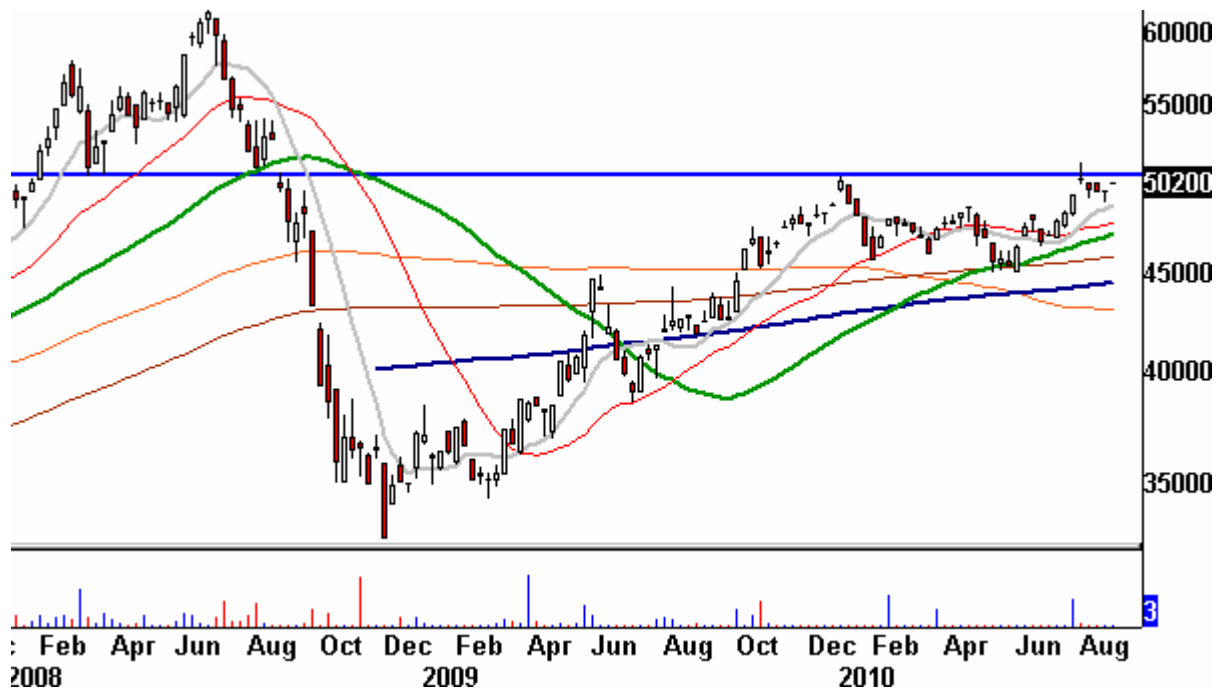
Shanghai Composite Index Tageschart



Es gilt, die blaue Widerstandslinie zu überwinden. Diese verläuft bei 2.685 Punkten. Der Index befindet sich heute früh bei 2.648 Punkten. Nach der Vollendung der Formation könnte der Anstieg recht schnell vonstatten gehen.

Ein Blick auf den Wochenchart des CRB-Rohstoffindex („CI“), in dem Erölprodukte mit etwa 25% gewichtet sind, zeigt ebenfalls eine Konsolidierungsformation unterhalb einer Widerstandslinie (blaue Linie nächster Chart).

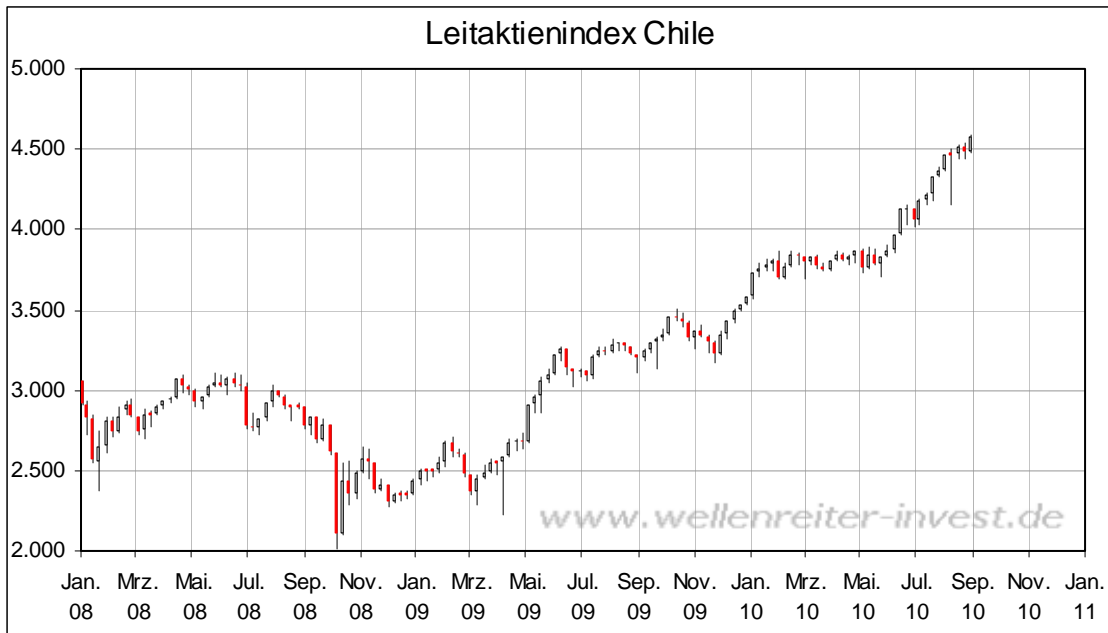
CRB-Rohstoff-Index Wochenchart



Es ist gut vorstellbar, dass die Widerstandslinien im Shanghai Composite Index sowie im CRB-Rohstoff-Index **gemeinsam** überwunden werden.

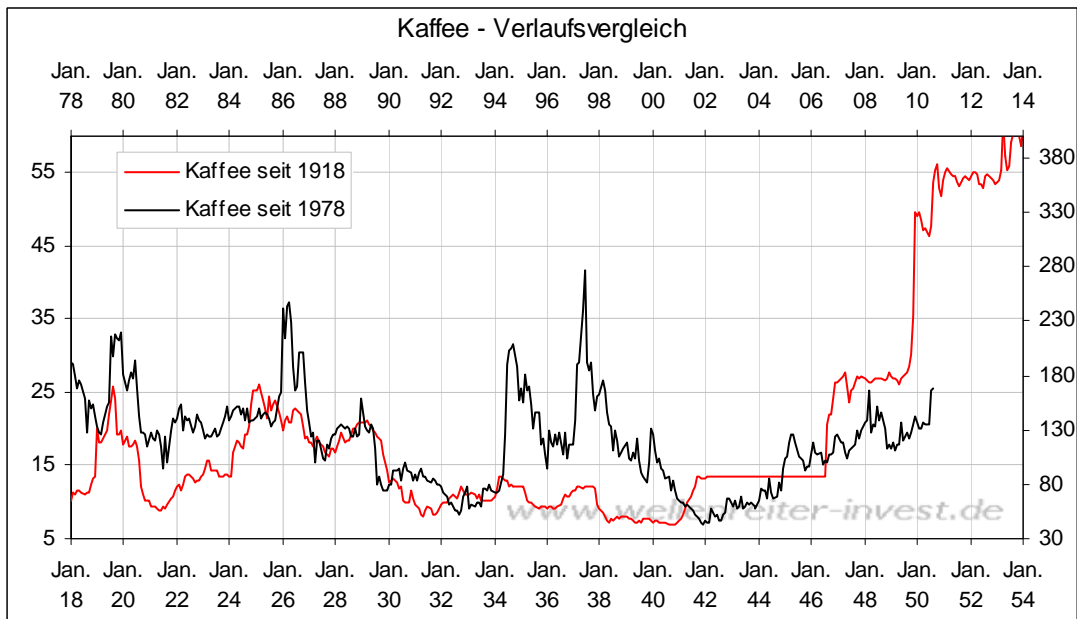
Dies dürfte die Rohstoffwährungen australischer Dollar und brasilianischer Real mit nach oben nehmen. Der kanadische Dollar zählt – aufgrund der relativen Schwäche des Ölpreises - derzeit nicht dazu. Auf Kupfer dürfte von einem Ausbruch des Shanghai Composite Index profitieren. Der Hauptproduzent von Kupfer ist Chile.

Deshalb sollte eine Topbildung des chilenischen Leitindex eine eventuelle Trendumkehr in Kupfer anzeigen (nächster Chart).

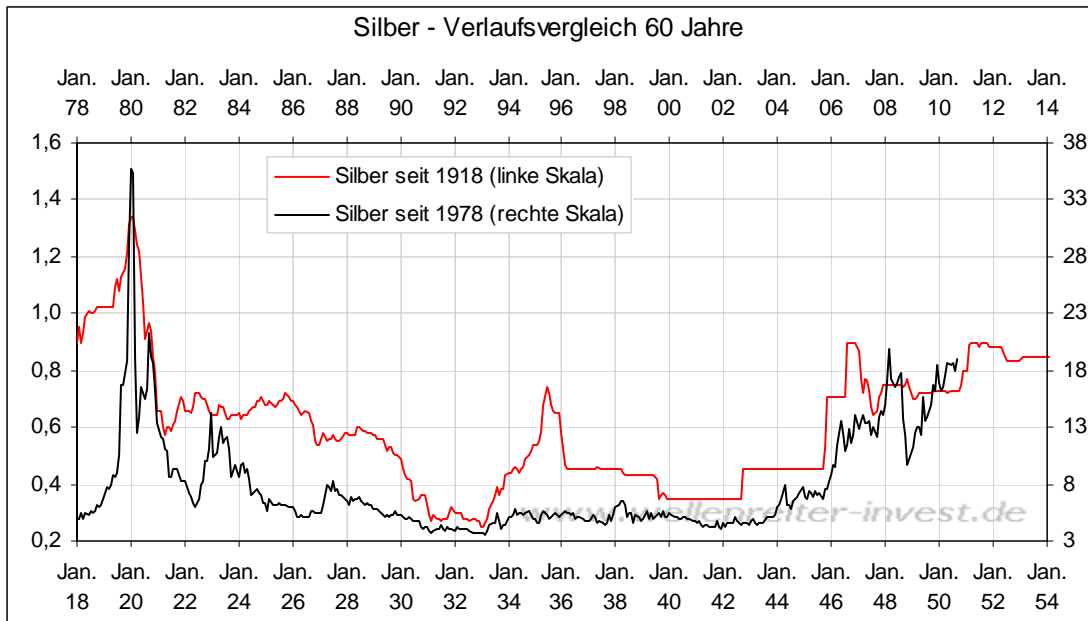


Bisher ist dies nicht der Fall, der Index steigt und steigt.

Als Kandidaten für einen schnellen Anstieg kommen gemäß dem 60-Jahres-Zyklus Kaffee...

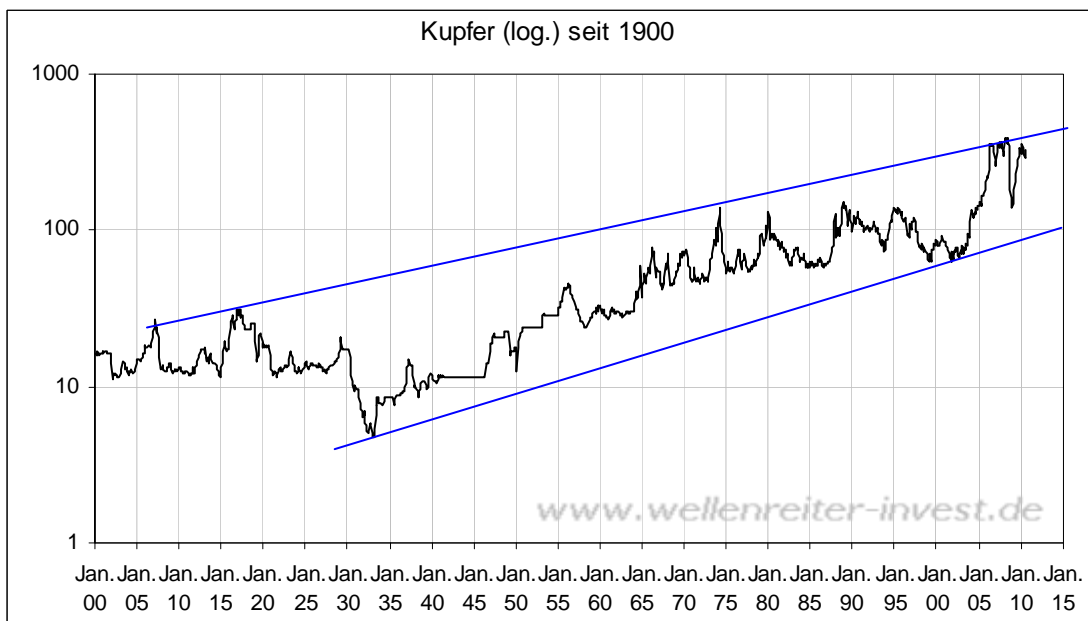


....aber durchaus auch Silber in Frage.

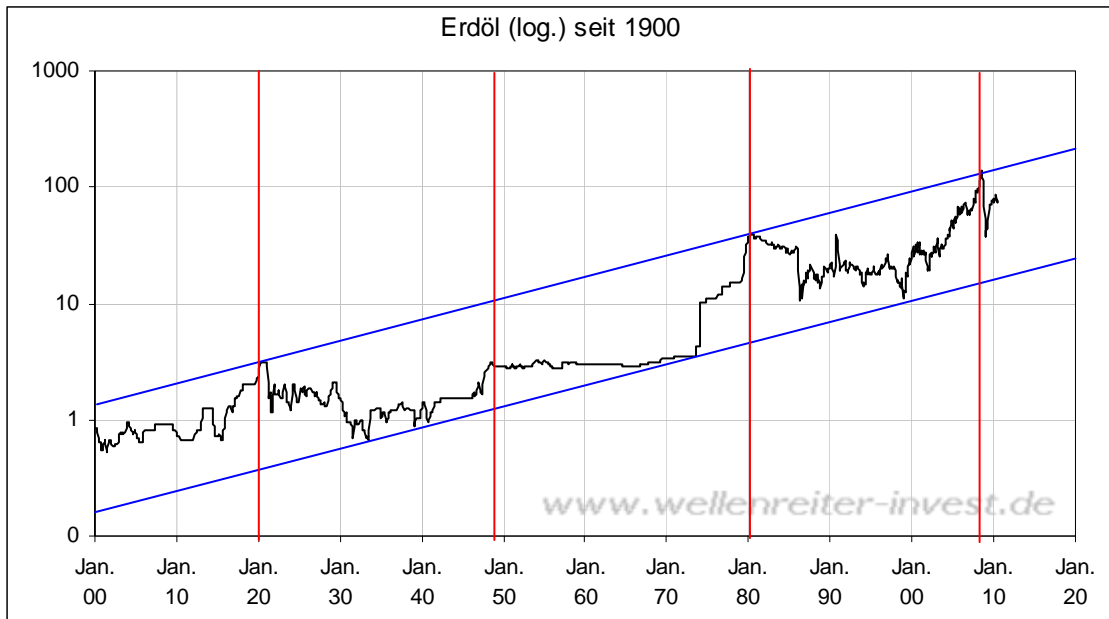


Entscheidend für den Vergleich ist nicht unbedingt die Höhe der Amplitude, sondern der Zeitpunkt des Hochs.

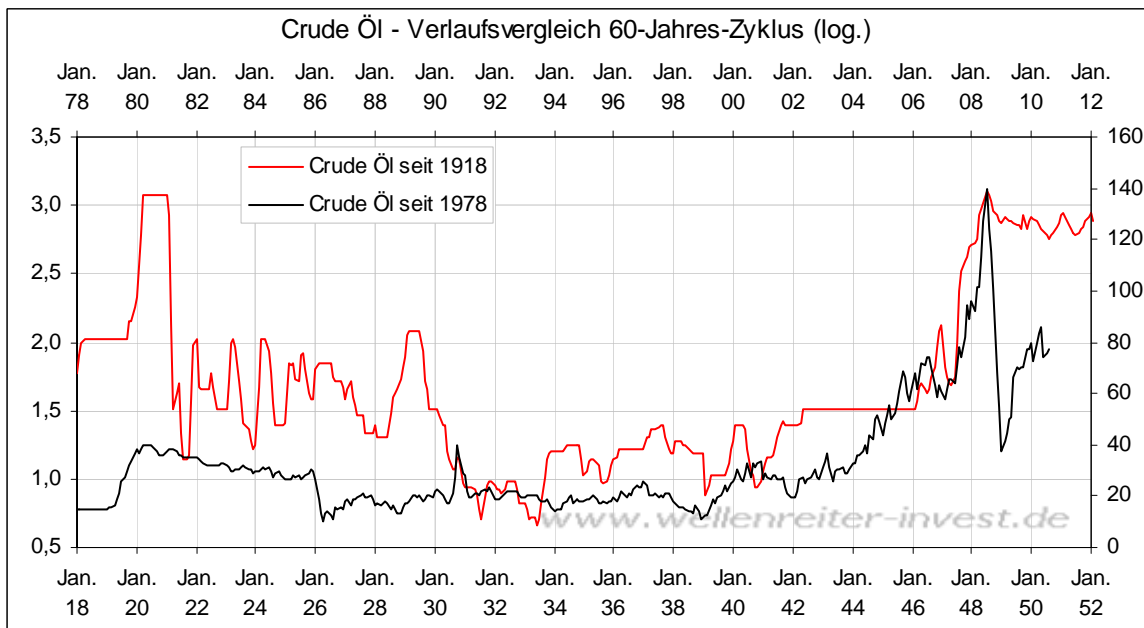
Begrenzend wirken die Langfristcharts. Im Falle von Kupfer ist beispielsweise eine Überwindung des Hochs am dem Mai 2008 (427 US-Dollar) kaum vorstellbar. Der Langfristchart spricht dagegen. Ein Bruch der oberen Trendlinie dürfte nicht so einfach darstellbar sein.



Noch beeindruckender ist die Begrenzung im Falle des Ölpreises. Öl zeigt bereits jetzt relative Schwäche zu anderen Rohstoffen. Man fragt sich, wie hier die obere Trendlinie in den kommenden Jahren überwunden werden soll (nächster Chart).



Hinzu kommt, dass der 60-Jahres-Zyklus den Hochpunkt im Juli 2008 bis auf den Monat genau angezeigt hat (nächster Chart).



Fazit: Der Rohstoffindex sollte sich jetzt nochmals auf den Weg zu neuen Hochs machen. Allerdings gehen wir davon aus, dass er auf diesem Weg auf die Unterstützung des Ölpreises weitgehend verzichten muss. Die Annahme eines Rohstoff-Hochs im November ist nur eine von vielen Möglichkeiten. Allerdings würde dies gut zu unseren Mustern passen. Dies würde bedeuten, dass in den kommenden drei Monaten eher die inflationäre Karte gespielt werden würde, bevor die Deflationsmuster wieder die Überhand gewinnen.

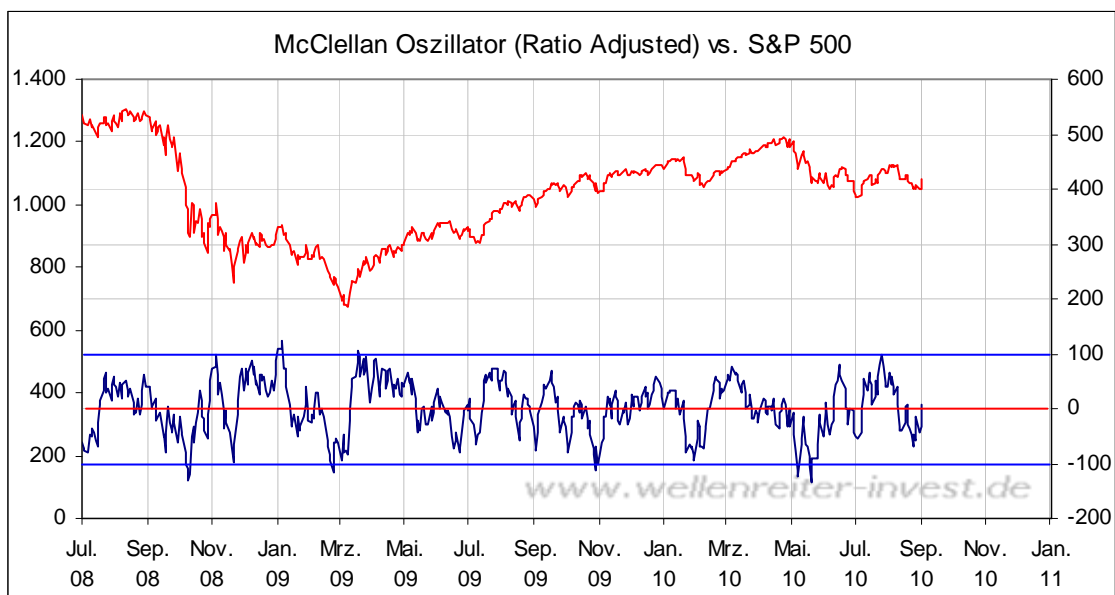
Gestern fielen die Kurse der Goldminen, während der breite Markt deutlich stieg. Die charttechnische Erklärung geht aus dem folgenden Chart hervor. Danach befand sich die Ratio an einer wichtigen Widerstandslinie (blaue Linie).

Ratio XAU zum S&P 500 Wochenchart



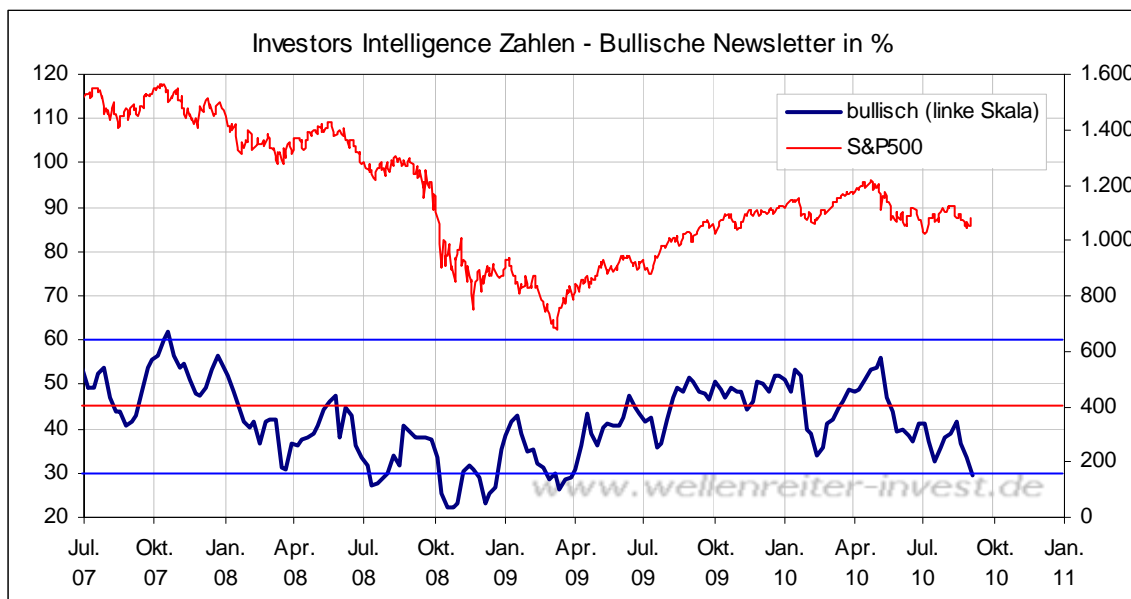
Eine Überwindung der Ratio dürfte eine für einige Wochen bis Monate anhaltende Outperformance der Goldminen im Vergleich zum S&P 500 installieren.

Per gestern ist der McClellan-Oszillator in den positiven Bereich gestiegen.

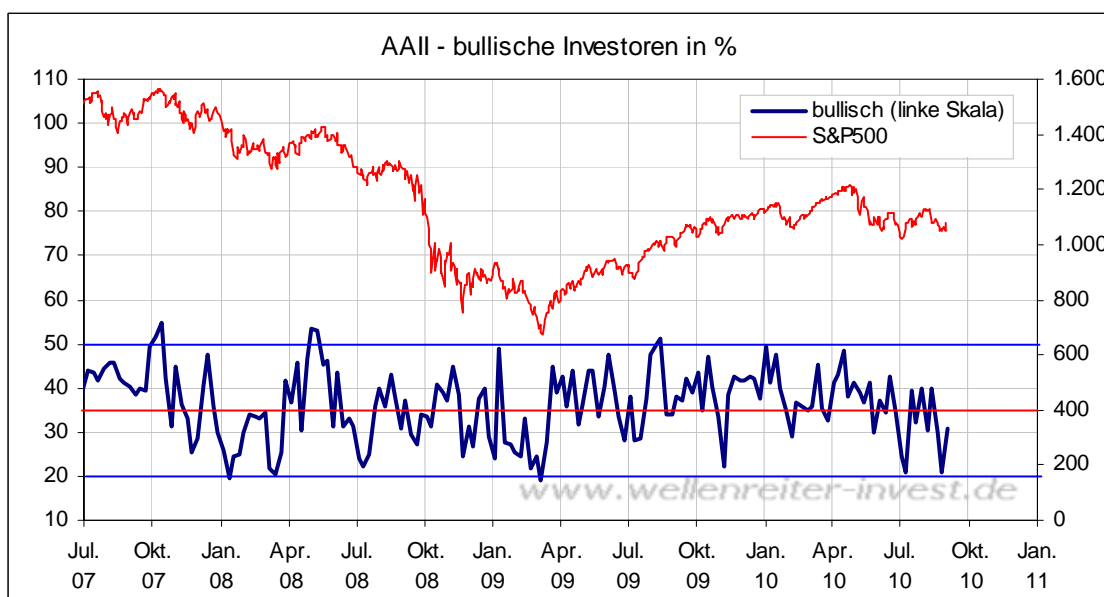


Bevor ein neues Hindenburg-Omen auftreten kann, müssten die Märkte eine Seitwärtsbewegung vollziehen, in deren Verlauf der McClellan Oszillator negativ wird, der 10-Tages-GD der NYSE jedoch steigt. Letzteres ist übrigens bereits wieder der Fall. Und dann müsste man wieder auf die Zahl der neuen Hochs und Tiefs schauen, ob sich hier eine ausgeglichene Situation auf hohem Niveau ergibt.

Der Anteil der bullish eingestellten Börsenbriefschreiber – gemessen durch Investors Intelligence - ist auf das niedrigste Niveau (29,4%) seit März 2009 gefallen. Der folgende Chart zeigt die Entwicklung.



Solche Werte gingen häufig mit Tiefpunkten an den Aktienmärkten einher. Aufgrund der um einen Tag längeren Erhebung (bis einschließlich Mittwoch) befinden sich die AAIL-Zahlen bereits wieder auf dem Weg der Erholung (nächster Chart).



Der Anteil der bullish eingestellten individuellen Investoren stieg von 21 auf 31 Prozent. Der Anstieg um 10 Prozentpunkte signalisiert die Bereitschaft der Anleger, sofort umzuschalten, wenn die Wirtschaftszahlen positiver ausfallen als erwartet.

Ingesamt sollte man festhalten, dass das Umfrage-Sentiment einen Anstieg der Aktienmärkte unterstützt. Das Tempo, mit dem eine Verbesserung des Sentiments erfolgt, dürfte Rückschlüsse auf die Dauer der Aufwärtsbewegung zulassen.

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,15 Mrd., das Abwärtsvolumen 46 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 96,1% vom Gesamtvolumen. 234 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.269 Punkten um 256 Zähler höher (+2,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.080 Punkten um 31 Zähler höher (+3,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.177 Punkten um 63 Punkte (+3,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.283 Punkten (+3,9%).

Größte Gewinner: Papier, Öl-Service, Banken; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 133,06 Punkten (135,01).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,57 Punkten (83,06).

Crude Öl notiert aktuell bei 73,42 (72,42) und US-Erdgas bei 3,75 Dollar (3,79).

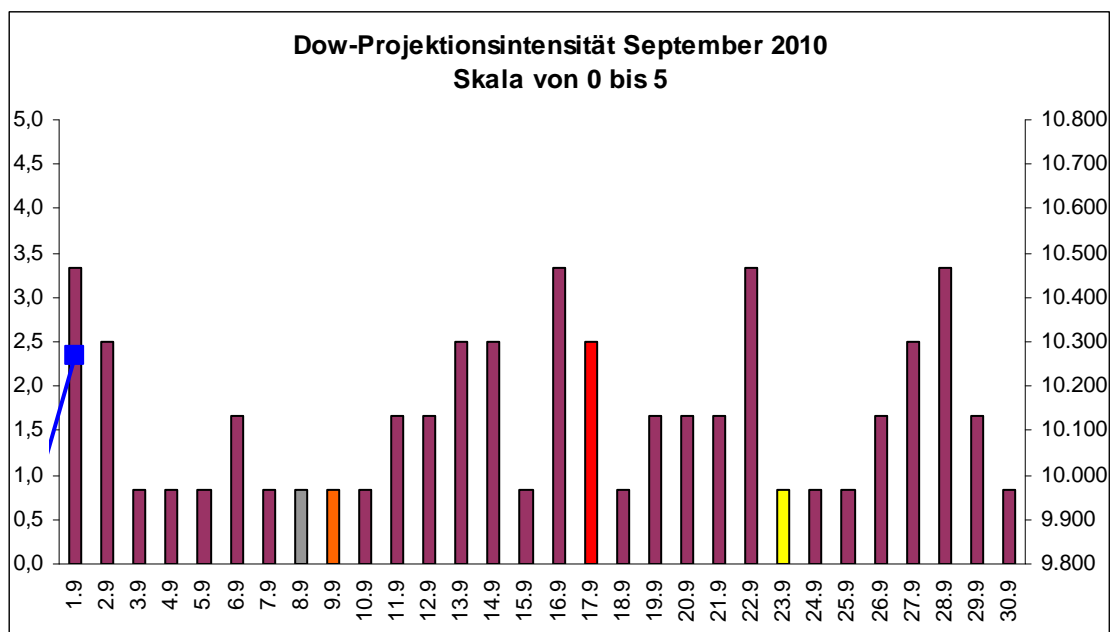
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.248 Dollar/Unze (1.249). Gold in Euro liegt bei 975. Silber befindet sich bei 19,36 Dollar (19,41).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,3% auf 481 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 184 Punkten. Newmont Mining verlor 100 Cent und endete bei 60,32 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,3% auf 23,89 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,93 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,49. Die OEX-PCR endete bei 0,72. Der ISEE schloss mit 106.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 01.09., 16.09., 22.09., 28.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Dem Hoch-Volumen-Tag folgte die von uns gestern antizipierte Trendbewegung nach oben. Der Tag besaß ein Aufwärtsvolumen von 96,1 Prozent, das Handelsvolumen war jedoch für einen solchen Tag verhältnismäßig gering (1,2 Mrd.). Die OEX-PCR zeigte mit 0,72 durchaus ein Kaufinteresse des smarten Geldes an. Unsere marktbreiten Indikatoren (z.B. das Aufwärtsvolumen) haben noch Luft nach oben.

Charttechnisch bleibt die Feststellung, dass der Versuch des S&P 500, die Aufwärtstrendlinie zu halten (untere blaue Linie folgender Chart), in ein Verengungsmuster in Form eines Dreiecks hineinführt.

S&P 500 Wochenchart



Auf dem Tageschart befindet sich ein wichtiger Widerstand im Bereich des 1-Jahres-GDs (250-Tage; grüne Linie) bei 1.105 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Man sollte weiterhin mit Vorsicht agieren, solange die Märkte sich weigern, einen Trend auszubilden. Seit dem Flash Crash im Mai bewegt sich der S&P 500 seitwärts. Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung für die Aktienmärkte, sehen aber im Bereich von 1.105 Punkten einen Widerstand, der nicht so einfach überwunden werden sollte.

Absacker

Frankreich fordert scharfe Regeln für Rohstoffderivate, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/393g9vf>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.